

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1897

187 (23.4.1897) Mittagblatt

Karlsruher Zeitung.

Mittagblatt.

Freitag, 23. April.

Mittagblatt.

N^o 187.

Expedition: Karl-Friedrich-Straße Nr. 14 (Telephonanschluß Nr. 154), woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.
Borauszahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 75 Pf.
Einrückungsgebühr: die gepaltene Zeile oder deren Raum 20 Pfennige. Briefe und Gelder frei.
Der Abdruck unserer Originalartikel und Berichte ist nur mit Quellenangabe — „Karlsruh. Btg.“ — gestattet.

1897.

Der Kaiserbesuch in Wien.

(Telegramme.)

* Wien, 23. April. Seine Majestät Kaiser Wilhelm wurde bei seinem gestrigen Besuch, den er seinem 7. Husaren-Regiment machte, von dem Brigadegeneral Erzherzog Otto, dem Corpskommandanten Grafen Mexuell und dem Regimentschef Oberst Stoehr empfangen. Bei dem Frühstück erwiderte der Kaiser das von dem Regimentschef auf ihn ausgebrachte Hoch mit folgendem Trinkspruch: „Mein lieber Herr Oberst, Sie und das Offiziercorps können über die anerkenntenen Worte, die Kaiser Franz Josef Mir gelegentlich der Parade über Mein Regiment, insbesondere die Haltung und den Geist des Offiziercorps mittheilte, mit freudigem Stolze erfüllt sein. Das Regiment diente bisher in unmittelbarer Nähe des Erlauchten Kriegsherrn mit dem besten Erfolge. Ich kann nur aus aufrichtigsten Gefühlen versichern, daß Ich Seiner Majestät immer erneut dankbar sein werde, Mir das Regiment versetzen zu haben, und daß Ich Mich besonders getreut habe, es wieder in der vorzüglichsten Verfassung Ihrem Allerhöchsten Kriegsherrn vorzuführen zu können. Das Regiment wird bald die Residenz verlassen. Es hat alle Ursache, die durch seine Dienstleistung erworbene Anerkennung des Kriegsherrn für immer in seinem Innern festzuhalten. Mit dem nochmaligen Ausdruck der Freude, daß es Mir durch die Gnade Seiner Majestät vergönnt war, bei Meinem Husarenregiment zu verweilen, erhebe Ich das Glas und rufe mit freudigem Herzen: Mein Allerhöchster Verbündeter, Ihr Allerhöchster Kriegsherr, Kaiser Franz Josef, Hurrah!“ Die Anwesenden stimmten begeistert ein. Der Kaiser zog dann die Offiziere des Regiments freundlich in's Gespräch und begab sich um 2^{1/4} Uhr mit dem Erzherzog Otto nach dem Kaiserhof, wo er den Reitübungen beiwohnte und die Leistungen lobend anerkannte.

* Wien, 22. April. Seine Majestät Kaiser Wilhelm erschien um 12^{1/2} Uhr in der Kapuzinergruft und legte persönlich einen Kranz am Sarge des Kronprinzen Rudolf nieder. Seine Majestät kniete am Betschemel nieder und verrichtete ein Gebet. Er verharrete in kurzer Andacht auch an den Särgen der Erzherzöge Karl Ludwig und Albrecht. — Dem Oberhofmeister, Prinzen Liechtenstein, ist der Schwarze Adlerorden, dem ungarischen Ministerpräsidenten, Baron Banffy, sowie dem Statthalter, Grafen Klemens von Salm-Reifferscheidt-Rudowicz, der Rote Adlerorden 1. Klasse verliehen worden.

* Wien, 23. April. Seine Majestät Kaiser Wilhelm reiste gestern Abend 9^{1/2} Uhr nach Dresden ab. Die beiden Kaiser verabschiedeten sich vor dem Waggon und küßten sich wiederholt.

Ein Attentat auf König Humbert.

(Telegramme.)

* Rom, 22. April. Heute Nachmittag 2^{1/2} Uhr, als Seine Majestät der König auf der Fahrt nach dem Rennplatz von Capannelle begriffen war, führte ein arbeitsloser Schmied, Namens Pietro Acciarito, einen Dolchstoß nach ihm aus. Der König wurde nicht verletzt und setzte die Fahrt nach dem Rennplatz fort. Bei seiner Ankunft daselbst wurde er vom Publikum auf's lebhafteste begrüßt. Der Verbrecher wurde verhaftet. Er zeigte ein exaltirtes Wesen und erklärte, keine Mitschuldigen zu haben.

Weitere telegraphische Meldungen berichten:

* Rom, 23. April. Als Seine Majestät der König sich mit seinem Adjutanten zwei Kilometer vor dem Thore San Giovanni befand, sprang der 24jährige, seit zwei Tagen arbeitslose Schmiedearbeiter Acciarito auf den Wagen des Königs zu und führte einen Dolchstoß nach dem Könige. Dieser vermied den Stoß, indem er sich bewundernswürdig faltblütig aufrichtete, und fuhr nach dem Rennplatz weiter. Der Verbrecher warf nach dem Stoße den Dolch fort. Zwei Karabinieri und ein Polizeiinspektor nahmen den Verbrecher fest und verbrachten ihn nach dem Hauptpolizeibureau, wo ihn der Quästor verhörte.

Auf dem Rennplatz wurde alsbald die Kunde verbreitet. Die Menge brachte imposante Freudenkundgebungen. Die Diplomaten und die Notabeln begrüßten an der Tribüne den König. Das Königspaar verweilte bis zum Schluß des Derby-Rennens auf dem Rennplatz und traf erst wieder um 6^{1/2} Uhr auf dem Quirinialplatz ein, gefolgt von einer endlosen Wagenreihe. Eine ungeheure Menschenmenge strömte zusammen und brachte begeisterte Kundgebungen. Die Schloßgarde mußte mehrmals die Königshymne spielen. Das Königspaar war tief bewegt und erschien, wiederholt dankend, auf dem Balkon. Die Wochtschaften, öffentlichen und privaten Gebäude waren geslaggt. Maueranschläge fordern dazu auf, dem König heute Abend einen Huldigungszug zu bringen. Seine Majestät die Königin traf nach dem Attentat

kurze Zeit nach dem König ein, der sie sofort von dem Vorgange in Kenntniß setzte. Die Königin war lebhaft bewegt und drückte dem König innig die Hand.

* Rom, 23. April. Die Stadt ist sehr belebt; die Zeitungen waren sehr begehrt. Alle veröffentlichten Artikel, in denen sie des verabscheuungswürdigen Attentates gedenken und die faltblütige Haltung Seiner Majestät des Königs hervorheben. Der sozialdemokratische „Avanti“ sagt: Kein Monarchist hätte den Interessen der Monarchie besser dienen können, als der Attentäter. — Im Augenblick der Festnahme wurde Acciarito von den anwesenden Personen zu Boden geworfen und mit Faustschlägen behandelt. Nach den Zeitungen behauptet er, durch Hunger zu dem Verbrechen gekommen zu sein. Er gebietet sich sehr exaltirt und scheint den Anschlag seit vorgestern geplant zu haben, denn er äußerte, daß er heute eine hohe Persönlichkeit tödten werde. Seit gestern suchte ihn die Polizei zu ermitteln. — Den Dolch scheint er selbst verfertigt zu haben. Die Klinge ist zweischneidig und 30 Ctm. lang. Der Verbrecher hatte bei der Ausführung des Stoßes die Hand mit einem Tuche umwickelt.

Es bestätigt sich, daß Acciarito aus eigenem Antriebe und in überspannter Geistesverfassung handelte.

* Rom, 23. April. Um 9 Uhr Abends begab sich ein großer Huldigungszug, die monarchischen Vereine an der Spitze, vor das Quirinial und begrüßten begeistert die Majestäten, die wiederholt dankten. Vor dem sozialdemokratischen „Avanti“ wurden Protestkundgebungen veranstaltet. Dem Könige gingen zahlreiche Glückwunschtelegramme aus dem In- und Auslande zu. In den Theatern in Rom und den Provinzstädten wurde dem Könige geshuldet.

* Wien, 23. April. Wie verlautet, sandten Ihre Majestäten die Kaiser Franz Josef und Wilhelm an König Humbert anlässlich des glücklich abgewendeten Attentates Glückwunschtelegramme.

Der türkisch-griechische Krieg.

(Telegramme.)

* Paris, 22. April. Von den Darbanellen wird gemeldet, daß die 2. türkische Flottendivision, von Konstantinopel kommend, sich mit der 1. Division in der Nagara-Bay vereinigt habe.

* Paris, 22. April. Aus Larissa von heute Vormittag 11 Uhr liegt die Nachricht vor, daß die Türken einige Punkte bei Meluna und Nizero eingenommen haben. In westlicher Richtung wurde heute Vormittag sehr lebhaft gekämpft.

* Paris, 22. April. Vor der griechischen Gesandtschaft herrschte heute eine gewisse Erregung. Etwa 50 Personen hatten sich vor derselben eingefunden, die verlangten, nach Griechenland abzugehen. Da der Befehlbehaber keine bezüglichen Befehle erhalten hat, so konnte er auch keine Freiwilligen nach Griechenland entsenden. — In einer dem Befehlbehaber aus Athen zugegangenen Depesche wird erklärt, daß kein türkischer Unterthan aus Griechenland ausgewiesen werden würde, so lange sein Verhalten keinen Anlaß zu Klagen gebe.

* London, 22. April. Ueber die gestrigen Kämpfe im Melunapasse wird berichtet: Seit Tagesanbruch wogt ein heftiger Kampf. Die Griechen versuchten, die auf dem Hügel gegenüber der Schlucht befindliche türkische Stellung stürmend zu nehmen, wurden aber mit schweren Verlusten zurückgeworfen. Der Kampf dauert noch fort. Die Türken haben starke Reserven in Bereitschaft, welche erforderlichenfalls in den Kampf eingreifen können. Am selben Orte fiel gestern der Kommandeur einer zur Division Nechat Pascha's gehörigen Brigade.

* London, 22. April. Die hiesige türkische Botschaft theilte der „Press Association“ mit, daß mehrere englische Offiziere verschiedener Waffengattungen, aktive wie Reserveoffiziere, an den Botschafter das Gesuch gerichtet hätten, unter der türkischen Flagge dienen zu dürfen. Einer der Offiziere habe sich erboten, 30 Mann zu stellen und alle Ausgaben, einschließlich der Reisefkosten, selbst zu bestreiten. Der Botschafter habe seine dankbare Anerkennung hierfür ausgesprochen, dagegen erklärt, daß er die Anerbieten nicht annehmen könne, bevor er mit seiner Regierung hierüber in Verbindung getreten sei.

* Athen, 22. April. Nach einer Depesche aus Arta von heute Früh 4 Uhr hat Major Souzos mit zwei Eskadronen Kavallerie drei Dörfer besetzt, welche zwei türkische Bataillone inne hatten. Eine Eskadron besetzte das Fort Salagma, welches von den Türken geräumt war. Die Griechen fanden drei Kanonen und Dynamit vor. — Gerüchtweise verlautet, daß Panzergeschwader habe sich in Bewegung gesetzt, um der türkischen Flotte zu begegnen.

* Berlin, 23. April. Ueber die Kämpfe an der Grenze wird berichtet: Die das Dorf Karadere beherrschenden Höhen wurden in heißem Kampfe, wobei 400 Türken gegen die doppelte Uebermacht standen, erstritten. Ein Corps aus allen Waffen-

gattungen greift die Position von Nazaplar an, von wo die Griechen das türkische Vordringen auf Larissa zu hemmen suchen. Das Hauptquartier Edhem Pascha's ist in Karadere. Eine im Palais eingetroffene Depesche Edhem Pascha's besagt: Eine Stunde von Larissa kämpften wir auf's heftigste. 35 000 Türken stehen Mann gegen Mann der ganzen griechischen Hauptarmee von 40 000 Mann gegenüber. Unsere Soldaten leisteten Wunder der Tapferkeit. Unsere Stellungen sind äußerst vortheilhaft. Ich habe die Hoffnung, stündlich die zu unseren Gunsten durch Gottes Hilfe erfolgte Entscheidung melden zu können.

* Konstantinopel, 23. April. Nach Angabe des Kriegsministers befanden sich vorgestern 54 Bataillone und zwei Kavallerieregimenter auf griechischem Gebiete. Nach den gestrigen Depeschen aus Claffona verließen die Griechen Kozki in panikartiger Flucht, von den Türken verfolgt, die Tschajissar passirten und der Flügel bis Revrenoz und Muzjalar vorrückte. Das Blatt „Idam“ meldet, daß Edhem Pascha nach Claffona zurückgekehrt sei, um die Maßnahmen für den Vormarsch zu beschleunigen. Die türkische Vorhut sei vor Larissa erschienen. — Die Ernennung Abdullah Pascha's zum Chef des Generalstabes scheint aufgehoben zu sein.

* Athen, 23. April. Das Panzergeschwader hat Katerina bombardirt und die öffentlichen Gebäude zerstört, darunter auch das Zollgebäude. Das Westgeschwader hat Murko, nördlich von Preveza beschossen. Ein türkischer Dampfer wurde gekapert und nach Korfu gebracht.

* Athen, 23. April. Die Türken setzten den Rückzug auf Pighada fort. 108 Verwundete sind aus Volo hier eingetroffen. Die Gesamtzahl der Verwundeten in allen bisherigen Kämpfen beträgt 600 bis 700 Mann, die der Türken ist unbekannt. — In dem Kampfe bei Mati wies Oberst Mastrapas einen Angriff der Türken zurück und brachte ihnen ernste Verluste bei.

* Larissa, 23. April. Nachdem das Gefecht noch den ganzen Tag angehalten hatte, wurden die Türken schließlich durch Infanterie und Artillerie, die in einem Halbkreise von Tyrnavos bis Karabali aufgestellt war, aus Ligania zurückgeworfen. Es verlautet, die Türken seien auf dem Rückzuge über den Melunapass nach Claffona. Die Wege nach Larissa sind mit Flüchtlingen aus den Grenzdistrikten und ihren Herden überfüllt. In Larissa selbst ist alles besetzt. Nahrungsmittel sind knapp, die Hospitäler überfüllt. Man verlangt dringend Pflegerinnen und Wundärzte, da Verwundete fortwährend eingebracht werden und die Operationen ohne Chloroform ausgeführt werden müssen.

* Larissa, 23. April. Die griechische Artillerie ist nach ihrer Verstärkung bemüht, die türkische Batterie bei Viglia zum Schweigen zu bringen, die sich dem Vormarsch der Brigade Smolenik auf Damassi widersetzt. Die Einnahme von Viglia würde die Vereinigung der Brigade Smolenik und Dimopulos in der Umgebung von Voghassji herbeiführen. Bei Tyrnova und Mati fand ein heftiger Kampf statt. — Die Brigade Kalamanos hat die Grenze bei Nizero verlassen und sich in einiger Entfernung verchanzt.

* Larissa, 23. April. 400 Fremdenlegionäre sind am Dienstag unter begeisterten Kundgebungen eingetroffen und sofort nach der Grenze abgegangen. Griechisch ist von den Griechen wieder genommen, nachdem die Evzonen und eine Gebirgsbatterie die Berge östlich vom Kloster St. Georg besetzt und die Türken in der Flanke angegriffen hatten. Nach mehrstündigem erbittertem Kampfe ließen die Türken, die die Griechen von Mati und Ligania weggedrängt hatten, 380 Mann von der irakischen Meiterei vorgehen. Diese wurden aber unter starken Verlusten durch die Artillerie und die Evzonen zurückgetrieben.

Großherzogthum Baden.

Karlsruhe, 23. April.

Ö (Sitzung der Strafkammer I) vom 22. April

Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Fieser. Vertreter der Groß-

Staatsanwaltschaft: Erster Staatsanwalt von Dusch.

1. Der Maurer Johann Friedrich Ruf aus Belschneureuth, welcher wegen Unternehmens der Verleitung zum Meineid angeklagt war, wurde zu einem Jahr Zuchthaus, unter Anrechnung der seit 4. März verübten Unterjuchungshaft, verurtheilt. Auch wurden dem Angeklagten die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von fünf Jahren aberkannt.

2. Die schon mehrfach vorbestrafte Dienstmagd Antonie Kar-

cher aus Florenz wurde wegen Diebstahls zu neun Monaten Gef-

fängniß, abzüglich ein Monat Untersuchungshaft verurtheilt.

3. Der im Jahre 1881 in Weingarten geborene Karl Hill, der zur Zeit in der Zwangsversteigerungsanstalt Flehingen untergebracht ist, hatte sich wegen Diebstahls und der 16 Jahre alte Drucker Karl Schnarrenberger von hier wegen Fehleret zu verantworten. Hill, der wegen Diebstahls schon vorbestraft ist, erhielt einen Monat Gefängniß; Schnarrenberger kam mit einem Verweis davon.

4. In den übrigen Fällen, welche die Tagesordnung noch bezeichnete, handelte es sich um Berufungen. Der Gerichtshof erließ folgende Urtheile: Schlosser Georg Jakob Frank aus Bretten, wohnhaft in Beiertheim, wird von der Anklage wegen Schmäbung freigesprochen; Blechmer Erwin Mehne von hier wegen Thätlichkeiten 6 M. Geldstrafe; Rutscher Karl Roth-

kein von hier wegen Thierquälerei und Ruhestörung vier Tage fast.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Berlin, 22. April. Staatssekretär v. Marschall stattete heute Nachmittag dem Fürsten von Bulgarien einen Gegenbesuch ab und hatte mit demselben eine längere Unterredung.
Madrid, 22. April. Ihre Majestät die Königin-Regentin wird morgen ein Dekret unterzeichnen, durch welches die Cortes auf den 20. Mai einberufen werden.
Kapstadt, 22. April. Die Wehrkommission der Kapkolonie hat die Errichtung einer lokalen Streitmacht von 11000 Mann empfohlen, sowie die Einführung der militärischen Dienstpflicht für alle Weissen männlichen Geschlechts im Alter von 18 bis 60 Jahren, schließlich eine bedeutende Vermehrung der Garnisonen mit Reichstruppen.
New-York, 23. April. Der Senator Allan beabsichtigt eine Resolution vorzulegen, die Sympathien für Griechenland ausdrückt.
Lourenzo-Marquez, 22. April. Das englische Ge-

schwader, bestehend aus sechs Schiffen, ist in den Fluß eingelaufen. Zwei andere Schiffe sind auf der äußeren Rhede geblieben. Ein französisches Kriegsschiff ist heute eingetroffen.

Verschiedenes.

Berlin, 22. April. Die Schnellzugsverbindung zwischen Berlin und Stockholm, welche wir schon gestern erwähnten, am 1. Mai im Anschluß an die Betriebseröffnung der Trampas-Schiffahrt in's Leben treten wird, wird die Reise von Berlin nach Stockholm und umgekehrt von etwa 32 auf rund 24 Stunden, also um ein volles Viertel, verkürzt. Die Abfahrt wird von beiden Orten etwa um 7 Uhr Abends stattfinden und demzufolge die Ankunft zu gleicher Zeit des nächsten Tages. Auch für den Güterverkehr sind bereits mit Schweden die für Entwidlung desselben dienlichen direkten Gütertarife vereinbart worden. Die Eröffnung der neuen Verkehrslinie wird in feierlicher Weise durch Vertreter des Deutschen Reichs, Preußens und Schwedens erfolgen.
Dresden, 22. April. (Telegr.) Mit Genehmigung Seiner Majestät des Königs sind die Bildhauer v. d. Stappen und Meunier in Brüssel und die Maler Professor Dr. Leubach, München und Dagnau, Vouvieret, Paris zu Mitgliedern der Akademie der bildenden Künste zu Dresden ernannt worden.

Mainz, 22. April. (Telegr.) In der Bierbrauerei zu Weisenau wurden heute Vormittag durch Plagen eines Rohres drei Arbeiter getödtet.

Familiennachrichten.

Auszug aus dem Karlsruher Standesbuch-Register.
Gehaufgebote. 21. April. Karl Red von hier, Assistent hier, mit Luise Schfarth von hier. — Gustav Ebbede von hier, Schreinermeister hier, mit Elisabeth Blum von hier. — Eduard Gaunacher von hier, Gastwirt hier, mit Mathilde Oeber von hier. — Gustav Sütterlin von Buggingen, Kaufmann in Buggingen, mit Frieda Hantich von hier. — Michael Kern von Bellheim, Maurer hier, mit Elfriede Kälin Woe, von Königsbach. — Wilhelm Beck von Hilsbach, Maschinenarbeiter hier, mit Katharina Kuhn, Witwe, von Balingen. — Robert Drmann von hier, Mechaniker hier, mit Bertha Mehne von Vietingheim.
Gehäufliche Tode. 22. April. Josef Richter von Plehingen, Fabrikarbeiter hier, mit Wilhelmine Beck von Mllingen. — Ludwig Blanc von Paris, Kaufmann alda, mit Thekla Schmitt von Heilberg. — David Frank von Hügelsheim, Schuhmann hier, mit Maria Marius von Schwarzach. — Johann Engster von Bruchsal, Reiferbeführer hier, mit Elisabeth Regel von Gondelsheim.

Verantwortlicher Redakteur: Julius Fas in Karlsruhe.

Bilanz-Conto am 31. Dezember 1896.

Table with financial data, split into A. Activa and B. Passiva sections. Includes categories like Grundbesitz, Hypotheken, Darlehen, Aktiva-Kapital, Special-Reserven, and Ueberfluß.

Advertisement for Friedrich Wilhelm Preussische Lebens- und Garantie-Versicherungs-Aktiengesellschaft. Includes details about the company, directors (G. Frank, Georg Fromberg, Eugen Möschke), and a public notice regarding legal proceedings.

hauptung, daß der Klägerin in dem bei Gr. Amtsgerichte Einsheim anhängig gewordenen Arrestverfahren gegen den Beklagten Kosten im Betrag von 43 M. 65 Pf. erwachsen sind, die ihr der Beklagte zur Zahlung von 43 M. 65 Pf. an den zum Geldeziehung bevollmächtigten Kläger, Vertreter und vorläufige Vollstreckbarkeit des Urtheils.
Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Groß. Amtsgericht zu Mannheim in den von diesem auf Donnerstag den 10. Juni 1897, Vormittags 9 Uhr, bestimmten Termin.

Es werden deshalb alle diejenigen, welche an dem oben beschriebenen Gelände in den Grund- und Pfanbüchern nicht eingetragene und auch sonst nicht bekannte dingliche oder auf einem Stammguts- oder Familiengutsverbande ruhende Rechte zu haben glauben, aufgefordert, solche spätestens in dem auf Donnerstag, 10. Juni 1897, Vorm. 10 Uhr bestimmten Aufgehörstermin bei dem diesseitigen Gerichte anzumelden, widrigenfalls die nicht angemeldeten Ansprüche für erloschen erklärt würden.

von 17. d. Mts., da eine den Kosten des Verfahrens entsprechende Masse nicht vorhanden ist, gemäß § 190 Kontursordnung wieder eingestellt.
Freiburg, den 21. April 1897.
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.
Heiß.
E. 188. Nr. 664. Donauerschlingen.
Das Kontursverfahren über den Nachlaß des Glasfabrikanten Mathäus Josef Schörringer von Wollterdingen, wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hienit aufgehoben.
Donauerschlingen, den 21. April 1897.
Groß. bad. Amtsgericht.
(gez.) Ketterer.
Dies veröffentlicht:
Der Gerichtsschreiber:
Gähler.

Versteigerung.
In Folge richterlicher Verfügung werden am Freitag den 14. Mai d. J., Vormittags 12 Uhr, im Rathhaus zu Rippoldsau die nachbeschriebenen Liegenschaften des Sägmüllers Josef Maier in Rippoldsau öffentlich zu Eigentum versteigert.
Der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzpreis erreicht wird. Die übrigen Versteigerungsbedingungen können beim unterzeichneten Notarstellvertreter eingesehen werden.
Gemarkung Rippoldsau.
I. Q. b. Nr. 199 b. 12 a 76 qm M. Hofraithe im vorderen Holzwald, neben Karl Schuch und dem Wolfbach, worauf steht:
a. ein Sägmühlgebäude,
b. ein Anbau,
geschätzt zu 15000
II. Q. b. Nr. 111. 434 a 68 qm Hofraithe, Hausgarten, Ackerland, Grasrain und Neufeld im Gemarkung Wollterdingen, nebst fürstl. Standesherrschaft Fürstberg, Leopold Göhle, Gregor Schmitter und Lorenz Schilling; auf der Hofraithe steht ein zweistöckiges Wohnhaus mit Balkenteller, Stall und angebautem Schweinestall, ein Holzschopf, ein Wäsch- u. Badhaus, geschätzt zu 4500
Der Vollstreckungsbeamte.
Dinger, Referendar.

und die Gewähr des Nachlasses seiner am 21. März 1897 verstorbenen Ehefrau, Theresia, geb. Diebold, gebeten.
Etwasige Einreden gegen dieses Gesuch sind innerhalb 4 Wochen dahier vorzubringen.
Ettlingen, den 15. April 1897.
Groß. bad. Amtsgericht.
(gez.) Bimpfer.
Dies veröffentlicht:
Der Gerichtsschreiber:
Gut.

Bekanntmachung.
Aus der Ernst Malerschen Familien-Stipendienstiftung ist ein Stipendium von jährlich 100 M.
Einhundert Mark
zu vergeben.

Groß. Bad. Staats-Eisenbahnen.
Mit Gültigkeit vom 1. Mai 1897 wird zum Ausnahmefall Theil IV Heft 2 vom 1. Juni 1894 für die Beförderung von Holz und Rinde zwischen Stationen in Ungarn einerseits und solchen in der Schweiz (einschließlich Basel, Schaffhausen, Singen und Konstanz, Stationen der Badischen Staatsbahnen) andererseits der IV. Nachtrag ausgeben, welcher neue bzw. abgeänderte Frachtsätze für Holz, Ergänzungen des Kilometerzegers und Berechtigungen enthält und von unserm Gütertarifbureau sowie den Güterdienststellen bezogen werden kann.
Karlsruhe, den 20. April 1897.
Generaldirektion.

Freiwillige Gerichtsbarkeit.
E. 168. Nr. 3155. Ettlingen.
Der Bäder Franz Josef Kay in Ettlingen hat um Einsetzung in den Besitz